

Dekanatsbrief

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Uffenheim

Dezember 2023 – März 2024



TAT-sächlich LIEBE

Aub Gülchshheim Geißlingen Gelchsheim Hemmersheim | Gnodstadt | Gnötzheim Ennheim Martinsheim Oberckelsheim Unterkelsheim Wässerndorf
Gollhofen | Herrberchthheim | Langensteinach Großharbach Kleinharbach Reichardsroth | Lipprichhausen Gollachostheim Pfahlenheim Rodheim
Seenheim-Ermetzhofen Rudolzhofen Custenlohr Hinterpfleinach Neuherberg Vorderpfleinach | Simmershofen Adelhofen Auernhofen Brackenlohr
Equarhofen Walkershofen | Uffenheim | Ulsenheim Herbolzheim Uttenhofen | Wallmersbach Hohlach Weibhausen | Weigenheim Geckenheim Reusch



Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	2
An-gedacht	3
Thema TAT-sächlich LIEBE	4-9
Gastbeitrag von Burkard Fleckenstein, Gemeindegeseelsorger	4-6
Interviews mit Karin Schmitt und Ursula Hoefler	7-8
Nachgefragt Konfirmandenaktion zum Thema Lebensmotto	9
Nachrichten und Termine Gruppen und Kreise	10-26
Ehrenamtspreis für Uffenheim	10
Zwischenstand „Haus der Kirche“	11
Rückblick auf besondere Ereignisse & Veranstaltungen	12-13
Kirchenvorsteherwahl 2024	14
Jugend: WtH-Team Weihnachtstrucker	15-16
Kirchenmusik und Bildung evangelisch	17-19
Partnerschafts- und Frauenarbeit	20-21
Diakonie, Familienstützung, EJSa	22-23
Dekanat Bad Windsheim, LKG und Lebenstraum	24-26
Aus den Gemeinden von A-Z	27-36
Freud und Leid	37-39
Wir sind für Sie da Impressum	40-41
Adressen	42-43
Nach-Gedanken	44

Liebe Leserin, lieber Leser!

Plötzlich ploppt eine kleine „3“ am grünen WhatsApp-Zeichen auf. Die Familiengruppe ist aktiv und unser Sohn schickt ein Foto aus seinem neuen Studentenalltag. Es hat nicht lange gedauert, da posten große wie kleine Schwestern ein Herzchen-Emoji hinterher. Ich bin gerade mit meinen Gedanken im Dekans-Alltag, meine Frau eilt im Schulhaus von einem Klassenzimmer zum nächsten. Aber in dem Moment freuen wir uns einfach, es geht unserem Sohn am neuen Studienort gut und die Geschwister nehmen Anteil – so ein Glück!

Die Liebe ist das Wichtigste, das ist in der Familie so. Ich kann mich ganz und gar für meine Kinder freuen, oder ich kann aus vollem Herzen mitfühlen, wenn es ihnen nicht gut geht. Liebe, das ist diese absolut zugewandte Haltung, das Allerwichtigste ist der Mensch, den ich lieb habe.

Für Paulus ist die Liebe der Maßstab schlechthin, eben DAS Lebensmotto:

**„Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe,“**
(1. Korinther 16,14).

Dabei stellt er sich die Liebe wie ein weites Land vor, in dem wir uns bewe-

gen, in dem wir leben. Die Liebe ist eine, nein die entscheidende Dimension des Lebens. Für den Apostel ist klar, dass sie Gottes Geschenk ist, wie die Welt, in die wir hineingeboren sind. Natürlich motiviert mich das zum Handeln. Mit dieser Welt der Liebe möchte ich sorgsam umgehen und sie achtsam und nachhaltig für zukünftige Generationen bewahren. Das geht am besten, indem ich mich als Teil davon begreife. Gottes große Liebesgeschichte erzählt von jeder und jedem von uns.

So wächst dieses Netz der Liebe aus den Beziehungen, die wir zum nächsten Menschen knüpfen. Ich muss nicht die ganze Welt retten, sondern ich darf mich Einzelnen zuwenden. Für Jesus gehört dazu nicht nur die Familie, sondern ganz besonders der fremde Nächste. Geflüchtete Menschen in und um Uffenheim suchen zum Beispiel ehrenamtliche Begleitung, Kontakt gerne über die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie in der Bahnhofstr. 19 in Uffenheim (E-Mail: fib-uff@dw-nea.de)

Übrigens: In so einer Familiengruppe dauert es nicht lange, dann schicken meine Frau und ich natürlich auch fröhliche Emojis hinterher.

Es grüßt Sie herzlich 

Ihr Dekan Max von Egidy

Liebe – das christliche Leitmotiv

Interview mit Burkard Fleckenstein | Diplomtheologe und Paarberater



Burkard Fleckenstein
arbeitete als Gemeindeseelsorge und Eheberater.

Pfarrerin Elke Gerschütz stellte ihm

einige Fragen zum Thema:

Kannst du dich und deinen beruflichen Hintergrund kurz vorstellen:

Ich bin Jahrgang 1957. Meine Frau Barbara und ich sind seit 42 Jahren verheiratet. Wir sind Eltern von vier Kindern und sind mittlerweile auch Großeltern von zwei Enkelinnen und zwei Enkeln. Seit 30 Jahren leben wir in Aub.

Ich bin Diplomtheologe und war fast 40 Jahre als Pastoralreferent mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten in der Gemeindeseelsorge tätig. Daneben war ich nach entsprechender Zusatzausbildung rund 20 Jahre Mitarbeiter an der Katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Würzburg. Paarberater an der Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Würzburg habe ich – neben Einzelpersonen – Paare aller Altersgruppen in ganz unterschiedli-

chen Situationen und Paarkonflikten begleitet, die letzten Jahre mit 15 Wochenstunden und seit etlichen Jahren auch mit einem Sonderauftrag für Paarberatung und Paarseminare in der Justizvollzugsanstalt Würzburg. Krankheitsbedingt bin ich im Frühjahr 2020 in vorzeitigen Ruhestand gegangen. Seitdem bin ich noch ehrenamtlich tätig. Vor allem die Trauerpastoral in der Region ist mir dabei ein großes Anliegen.

Hast du ein bestimmtes Lebensmotto?

Ein typisches Lebensmotto habe ich keines. Was mich jedoch im Beruflichen und Privaten immer begleitet hat und auch weiterhin begleitet, ist ein Zitat von Meister Eckart, dem Dominikanermönch und Mystiker, der von 1260 bis 1328 lebte und wirkte:

“ Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige; immer ist der wichtigste Mensch, der dir gerade gegenübersteht; immer ist die wichtigste Tat die Liebe. ”

Was fällt dir als Erstes zum Thema Liebe ein?

Als Erstes die Frage „Was wäre das Leben ohne die Liebe?“. Und dann der Satz eines erfahrenen Therapeuten, bei dem ich lange in Supervision war: Verliebt-heit ist ein Zustand, Liebe ist Arbeit“. Dieser Satz zeigt etwas ganz Wichtiges: Wir sollen nicht glauben, dass Liebe – wenn sie einmal da ist – einfach so für immer bleibt und die Beziehung trägt. Liebe braucht vielmehr das tägliche Bemühen und die Achtsamkeit für den Partner bzw. die Partnerin. Dazu gehören auch die uneingeschränkte (z.B. handyfreie) Aufmerksamkeit und geschützte Zeiten als Paar.

Und wie ist es mit dem Streiten?

So komisch es für manche klingen mag, auch die Auseinandersetzung und der Streit haben in der Liebe ihren Platz und gehören zu einer Beziehung. Nur kommt es auf die Art des Streitens an. Streit kann sehr destruktiv sein, wenn er mit Abwertung, mit Besserwisserei und Machtgehebe verbunden ist. Streit und Auseinandersetzung können aber auch der eigenen wie der Entwicklung der Partnerschaft dienen, wenn man gemeinsam nach Wegen sucht, im offenen Hören auf die Sicht der Partnerin/ des Partners, im Zulassen von Unterschieden und im Finden von Kompromissen.

Warum kommt es in Partnerschaften immer wieder zu Konflikten und zum Streit?

Ein Paar besteht nun mal aus zwei Personen, mit unterschiedlicher Prägung aus den Herkunftsfamilien, mit verschiedenen Sichtweisen auf bestimmte Situationen und das Leben, mit unterschiedlichen Sehnsüchten und Träumen, auch mit je eigenen Verletzlichkeiten und persönlichem Kränkungspotential. Paare, die länger zusammen sind, wissen das natürlich sehr gut und benutzen dieses Wissen im Streitfall leider allzu oft als „Waffe“.

Was ist denn hilfreich beim Streiten?

Gar nicht hilfreich sind verallgemeinernde und pauschalisierende Worte wie „nie“, „immer“, „nur“, „dauernd“. Sie sollten vermieden werden, ebenso der Griff in die „Abstellkammer der alten Konflikte“. Wichtig ist es, bei der Sache zu bleiben, die aktuell zur Klärung ansteht, statt alte Vorwürfe aufzuwärmen und in neuem Gewand zu präsentieren. Bei festgefahrenen Konflikten und bei wachsender Lautstärke der Auseinandersetzung ist es oft gut, das Streitgespräch zu unterbrechen, jedoch nur nach vorheriger Absprache. Dann ist es aber notwendig, auch gleich eine Vereinbarung zu treffen, wann und von wem das Thema noch einmal aufgegriffen wird, um in Ruhe miteinander besprochen zu werden.

Und wie sieht es mit der Versöhnung aus?

Nach einem Streit ist natürlich die Bereitschaft zur Versöhnung und zum gemeinsamen neuen Bemühen unerlässlich. Denn es geht im Beziehungsstreit nicht um Gewinnen und Verlieren. Gewinnen können beide nur gemeinsam, wie auch beide letztlich nur gemeinsam verlieren können. Nicht zuletzt braucht es immer wieder die ausgestreckte Hand und das versöhnende Wort, damit nach einem Streit ein Neuanfang möglich ist. Und am schönsten ist es, wenn man gemeinsam wieder lachen kann – vielleicht auch über sich selbst und so „manche Mücke, die zum Elefanten wurde“.

Hast du noch einen Tipp zum Schluss?

Paaren, die sich immer wieder in Streitigkeiten und Konflikten verhaken, die den gemeinsamen Alltag zunehmend vergiften, kann ich nur empfehlen, beizzeiten eine Beratungsstelle aufzusuchen. Oft genügen schon wenige Gespräche mit einer Beraterin oder einem Berater, um eingespielte Streitmuster zu erkennen, den ein oder anderen Knoten zu lösen, miteinander eine konstruktive Streitkultur zu entdecken und einzuüben und damit der Liebe eine neue Chance zu geben.

Zum Schluss kann ich noch drei Zitate mit auf den Weg geben:

*Partnerschaft ist eine
Brücke, die man
täglich neu bauen muss,
am besten von beiden Seiten.
(Ulrich Beer)*

*Liebe ist kein Pensum,
das man absolviert,
sondern ein Anruf an die
schöpferischen Möglichkeiten
des Herzens.
(Ralph Waldo Emerson)*

*Zur Liebe gehört immer,
dass sie einen Menschen dort
aufsucht, wo er ist,
und nicht da,
wo man ihn haben möchte.
(Adolf Köberle)*

*Das Interview führte
Pfarrerin Elke Gerschütz aus Aub*

Nachgefragt: Was ist dein Lebensmotto?

Wir haben engagierte Menschen aus unserem Dekanat gefragt.



**Ursula Hoefler |
neue Vorsitzende
des Hospizvereins
Uffenheim und Teil-
nehmerin am Hos-
pizbegleiterkurs**

Im Laufe dieses Jahres durfte ich am Ausbildungskurs zur Hospizbegleiterin des Hospizvereins Uffenheim teilnehmen. Als Ergotherapeutin in der Geriatrie kam ich schon öfter mit den Themen „Tod & Sterben“ in Berührung und auch privat wurde ich nicht nur durch die Begleitung meiner Eltern damit konfrontiert. Einige Tage nach Versterben meiner Mutter im letzten Jahr verspürte ich den Wunsch, meine Erfahrungen in diesem Bereich auch an andere Menschen weiterzugeben, die dieselbe oder ähnliche Situation durchleben müssen. Da kam die Zeitungsanzeige des Hospizvereins genau richtig, indem zum Hospizkurs eingeladen wurde.

Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit mein Wissen aufzufrischen bzw. neue Dinge zu lernen.

Außerdem ist es sehr bereichernd während dieser Ausbildung auch sehr

wertvolle Menschen kennenzulernen. Ich bin gespannt, welche Erfahrungen ich in diesem Ehrenamt noch sammeln darf. Blicke dem aber getreu meines Konfirmationspruches aus Psalm 37, Vers 5 „Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn er wirds wohl machen“ mit Freude und Gelassenheit entgegen, da mich dieser Spruch schon durch viele Lebenssituationen begleitet hat.

*Partnerübung beim Grundkurs |
Die Teilnehmenden probieren nonverbale
Kommunikation.*





**Karin Schmitt | seit
1.10.23 Heimleiterin
im Gerlach-von-
Hohenlohe-Stift
Uffenheim | verheira-
tet, eine Tochter**

Pfarrerin Elke Gerschütz führte Ende Oktober dieses Interview.

Elke Gerschütz: Wann haben Sie sich für den Pflegeberuf entschieden?

Karin Schmitt: Zuerst war ich als Arzthelferin tätig, dann folgte ein Praktikum in der Pflege, dem sich ein Soziales Jahr anschloss. Später absolvierte ich eine Ausbildung als Pflegefachkraft mit den entsprechenden Weiterbildungen.

Elke Gerschütz: Welche Motivation haben Sie in der Pflege zu arbeiten?

Karin Schmitt: Viel Freude! Ich bekomme so viel von den Menschen zurück, die ich betreue. Ich darf Anteil nehmen an den Lebensgeschichten. Profitiere viel von der Lebenserfahrung der älteren Menschen, die trotz schlimmer Schicksale (Kriegsgeneration) viel Lebensfreude ausstrahlen.

Elke Gerschütz: Wir haben 2024 die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Dies soll als Motto für den Dekanatsbrief stehen. Haben Sie für sich auch so ein Motto?

Karin Schmitt: Lebensmotto –Das ist eine gute Frage. Ich würde sagen, egal, was kommt, man kriegt es immer hin. Es fügt sich alles irgendwie, auch die Steine, die einen zum Stolpern bringen, bauen Brücken. Zum Beispiel bin ich mit meiner Familie nach Pfahlenheim gezogen und hatte nicht an einen Stellenwechsel gedacht. Dann wurde die Stelle im Gerlach-von-Hohenlohe-Stift frei, ich habe mich beworben und wurde genommen. Das war eine glückliche Fügung für mich und meine Familie.

Elke Gerschütz: Das spricht für ein großes Vertrauen. Haben Sie sich schon eingelebt?

Karin Schmitt: Ich bin doch erst seit drei Wochen da und muss noch einiges kennenlernen. Aber die Bewohner, Mitarbeitenden und Vorgesetzten nehmen einen offen und freundlich auf. Ich freue mich hier zu sein und die Zusammenarbeit ist ein großer Motivator.

Elke Gerschütz: Vielen Dank, Frau Schmitt. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.



Kontakt

Gerlach-von-Hohenlohe-Stift
Leiterin Karin Schmitt
Tel. 09842 9371500

Haben Sie ein Lebensmotto?

Konfirmand:innen aus Uffenheim befragen Gottesdienstbesucher

Nach ihrem Einführungsgottesdienst stellten sich die Konfirmand:innen aus Uffenheim an die Kirchentür, um den Besuchern Fragen nach ihrem Lebensmotto, ihren Werten und dem Motiv für ihr Handeln zu stellen. Das sind die Antworten, die die Jugendlichen eingefangen haben:

Welches Lebensmotto haben Sie?

Frieden verbreiten, das wurde des Öfteren genannt. Engel sein für andere, wurde erwähnt und dazu der passende Spruch: *„Wir sind alle Engel mit einem Flügel, wir müssen uns umarmen, damit wir alle fliegen können“*. Fast ebenso oft wurde „Carpe diem“, genieße und nutze den Tag genannt. Zweimal wurde ganz humorvoll geantwortet: *„Genieße das Leben ständig, denn du bist länger tot als lebendig“* und *„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“*. Bis hin zum Statement: „be happy and smile“ und die Erklärung wurde gleich dazu geliefert: Es gibt immer Tiefen, aus denen man wieder herauskommt.

In der zweiten Frage ging es um Werte, einen Spruch oder ein Zitat, das leitet.

Toleranz und Frieden wurden hier genannt, verbunden mit Spruch: Was du nicht willst, das man dir tu', das füg auch keinem andern zu, abgeleitet von der Goldenen Regel nach Matthäus 7,12. Zu hören war auch der Spruch: work not hard, work smart. Und natürlich nannte eine Dame auch ihren Konfirmationspruch aus Psalm 25,4 der sie durchs Leben begleitet: *Herr, zeige mir deine Wege, lehre mich deine Steige, leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich.*

Für andere gibt es dagegen viele Bibelverse und Liedstrophen, die ihnen zur rechten Zeit in den Sinn kämen.

Zum Schluss wurde gefragt, woran sich das Handeln orientiert.

Man wolle das Richtige tun, keinem weh tun oder schaden, keinen beleidigen. Oder auch mal daran, ob andere gut finden, was man mache. Und zum Schluss wurde Immanuel Kant zitiert: *„Handle nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde“*.

Fürs Mitmachen sagen wir den Konfis herzlichen Dank!!!



Ehrenamtspreis 2023 geht nach Uffenheim

Dekanatsausschuss gewinnt den Preis der bayerischen Landeskirche.

Unter dem Motto „Wir stehen auf Leitung! Ehrenamt in besonderer Verantwortung“ wurde am 14. Oktober 2023 der Ehrenamtspreis 2023 der bayerischen Landeskirche im Kreuz + Quer Haus der Kirche in Erlangen an sechs erfolgreiche Initiativen und Ideen von Ehrenamtlichen verliehen.

Gefragt waren pfiffige Konzepte aus Kirchenvorständen, Jugendausschüssen, Dekanatsynoden oder Dekanatsausschüssen. Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, der Vizepräsident der Landessynode Walter Schnell und Helmut Kappe von der St. Gumbertus Stiftung Ansbach überreichten die Urkunden im Namen des Fachbeirats Ehrenamt der ELKB.

Der Dekanatsausschuss Uffenheim wurde für sein Projekt „Glaubensfreude“ ausgezeichnet.

Mit diesem Projekt nahmen sich die Mitglieder des Dekanatsausschusses

zusätzlich zu den turnusmäßigen Sitzungen dem Vorhaben an, das theologische Profil des Dekanatsbezirks zu schärfen und konkrete Praxisinitiativen auf den Weg zu bringen, damit das Dekanat Uffenheim ein Ort der Glaubensfreude sein kann. Die Preisverteilung fand im Rahmen des Ehrenamtstages »Frischekick« statt, an dem die bayerische Landeskirche das Engagement der ca. 140.000 Ehrenamtlichen würdigt.

Text: Ann-Sophie Markert



Foto: Amt für Gemeindedienst



Gemeinsam mit Dekan Max von Egidy (li) nahmen Hermann Schuch vom Präsidium (2v.r.) sowie Ann-Sophie Markert (re) und Andrea Wangler-Himmelein (2.v.l.), in Vertretung der Dekanatsausschussmitglieder, an der Preisverleihung in Erlangen teil.



Hinter dem QR-Code findet sich ein Film.



Zwischenstand „Haus der Kirche“

Baufortschritt im Verwaltungsgebäude mit Saal und Gruppenräumen

Wir liegen im Zeitplan! Das war die beste Nachricht, die die Bauherren der Kulig Gruppe, vertreten durch Sebastian Kulig, den Vertretern des Dekanats mitteilen konnten. Dekan Max von Egidy besichtigte die Baustelle gemeinsam mit Präsidiumsmitglied Hermann Schuch und Stefan Wirth, dem Leiter der Verwaltungsstelle Uffenheim. Von den Dekanatsgremien wird derweil der Verkauf des Gebäudes in der Adelhofer Straße vorbereitet. Sobald das Wertgutachten vorliegt, soll ein Makler beauftragt werden. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass das Gebäude in gute Hände kommt und einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird.

In das neue, rund 800 qm große Büro- und Versammlungsgebäude könne die bisherige Büroeinrichtung der kirchlichen Verwaltungsstelle mitgenommen werden. Für den Saal, die Küche und den Gruppenraum wird nur teilweise neues Mobiliar angeschafft. Ehren- und Hauptamtliche beginnen bereits mit dem Planen des Umzugs, der für viele mit einem Abschied vom großen Gebäude und vielen Erinnerungen verbunden sein wird.

Was wir noch brauchen, ist ein neuer Name für unser neues Domizil. Sie haben eine Idee, dann lassen Sie es uns wissen.

Text und Foto: Claudia Pehl

Samstag
11.5. | Geplante Einweihung
mit Tag der offenen Tür

Brandschutz, Statik und Fenstereinbau sind abgeschlossen, aktuell werden einzelne Räume und der Saal aufgebaut, davon berichtete Sebastian Kulig (re) vor Ort Dekan Max von Egidy (2.v.r), Hermann Schuch (li) und Stefan Wirth (2.v.l.)





Gelungene Premiere | 80 Frauchen und Herrchen fanden sich mit ihren Vierbeinern zum Spaziergang, Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein auf der Festwiese in Uffenheim ein.

Danke Aischgrund-TV für den Filmbericht, der sich hinter dem QR Code verbirgt!

Foto: Wolfgang Hirsch

Volle Stadtkirche | MEGA Benefizkonzert des Gospel-Rock-Pop-Chores VOICES aus Würzburg | 80 Sängerinnen und Sänger rockten die Stadtkirche und verzauberten die rund 350 Zuhörer:innen mit ihren Stimmen. Der Erlös für die Tansania-Partnerschaftsarbeit und das Gerlach-von-Hohenlohe-Stift erbrachte 2.160 Euro. DANKE!!!



Foto: Claudia Pehl

Foto: Privat

Zweite Jona-Musicalaufführung in Lipprichhausen | Die Kirche füllte sich mit stolzen Eltern und mitfeiernden Besuchern aus dem gesamten Dekanat. Federführung hatte Pfarrerin Ivonne Kleinschroth.





Gute Resonanz auf Versammlung der Mitarbeitervertretung (MAV) | Es gab für die Beschäftigten im Dekanatsbezirk Einblicke in die Arbeit der MAV von Vorsitzender Bettina Walter und Informationen über Aktuelles aus dem Dekanat von Dekan Max von Egidy. Wertvolle Impulse wie den steten Veränderungen in Beruf und Familie begegnet werden kann, lieferte die Referentin Andrea Baumgartl-Krabec aus Erlangen.



Foto: Bettina Walter

Seniorenheimleiterin Margit Holzinger verabschiedet

Mit großer Hingabe leitete sie das Gerlach-von-Hohenlohe-Stift und hat es mit ihrer positiven und besonnenen Art zu einer Institution in Uffenheim gemacht. Dekan Max von Egidy und Diakon Frank Larsen lobten beim Diakoniegottesdienst Margit Holzingers Fähigkeit, die Stärken der Menschen zu erkennen, sie zu fördern und dabei die Balance zwischen fachlicher Expertise und der Arbeit am Menschen zu wahren. Ihr wurde herzlich gedankt.



Foto: Privat

Fotos: Irmi Koch

Gottes Segen zum Dienstbeginn für neue Diakonie-Mitarbeitende | Sie sind in den verschiedenen Bereichen der Altenpflege tätig, u. a. im Gerlach-von-Hohenlohe Stift, in der Tagespflege und der ambulanten Pflege.





Miteinander Gemeinde leiten

Du möchtest was bewegen – Komm in den Kirchenvorstand!

In der evangelischen Kirche wird die Leitung der Gemeinde durch die Mitglieder gewählt. Im Kirchenvorstand beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern und weiteren Hauptberuflichen auf Augenhöhe: In rund 1.500 bayerischen Gemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschichte der Ortsgemeinden und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Am 20.10.2024 wird der neue Kirchenvorstand in Bayern gewählt.

Mach mit und kandidier fürs Ehrenamt im Kirchenvorstand. Kandidieren können Gemeindemitglieder ab 18 Jahren. Eine Wahlperiode dauert sechs Jahre.

Checkliste: Passt eine Kandidatur zu mir?



Du hast Talente. Setze sie für deine Gemeinde und deine Kirche ein.

Meine Talente:

- Ich knüpfe gerne Beziehungen und möchte mitreden
- Ich bin teamfähig
- Ich bringe meinen Erfahrungsschatz ein
- Ich habe Ideen, wie die Gemeinde lebendig bleibt
- Ich helfe gerne mit, Probleme zu lösen
- Ich wahre Verschwiegenheit in vertraulichen Angelegenheiten

Mein Beitrag:

- Mir ist der christliche Glaube wichtig.
- Meine Gemeinde und die Kirche liegen mir am Herzen.
- Ich kann mich in den nächsten Jahren aktiv einbringen.



Kandidier
für Kirche

Mehr Informationen unter:

Kirchenvorstand-bayern.de
stimmfuerkirche.de



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

WtH-Team übergibt Spende

Erlös aus Gottesdienst geht an Reha-Klinik „Katharinenhöhe“ im Schwarzwald

Im April 2023 durfte ich mit einer Abordnung vom WtH-Team die Spende über 500 € persönlich übergeben. Unterstützt wird damit die Reha-Klinik für Familien und junge Erwachsene mit Herz- oder Krebserkrankungen.

In der Klinik wurden wir von Geschäftsführer Stephan Maier herzlich begrüßt. Er nahm unsere Spende mit einem großen Dank für unser Engagement entgegen. Besonders das Konzept des WtH-Gottesdienstes begeisterte ihn sehr. Was uns begeisterte: Nach der Übergabe nahm sich Stephan Maier Zeit, um uns die Einrichtung zu zeigen und das spezielle Konzept zu erläutern.

Ich selbst war nach meiner Krebs-Diagnose vor knapp 3 Jahren zweimal in der Klinik.

Die „Katharinenhöhe“ liegt mitten im Wald, auf einer Höhe von 1000 Metern. Die Reha findet in kleinen, altersgerechten Gruppen statt. Alle Teilnehmenden reisen am selben Tag an und verbringen dort gemeinsam vier Wochen. Jede und jeder hat seine eigene Geschichte und darauf wird der Therapieplan abgestimmt. Zusätzlich gibt es für die Gruppe gemeinsame Aktivitäten, bei denen immer alle mitmachen können

und keiner ausgeschlossen bleibt. Dazu gehört beispielsweise das Klettern im hauseigenen Hochseilgarten bei dem auch Rollstuhlfahrer teilnehmen können. Solche und weitere Möglichkeiten werden nicht von den Krankenkassen bezahlt, sondern über Spenden finanziert. Umso mehr freue ich mich, dass wir durch die Unterstützung der WtH-Besucher:innen diese Spende übergeben konnten.

Text und Foto: Carina Franz

v.l.n.r.: Elena Dreixler, Luisa Nagler, Carina Franz, Stephan Maier und Marco Franz bei der Übergabe vor der Klinik.



Weihnachtstrucker 2023

Evangelische Landjugend beteiligt sich wieder



In diesem Jahr beteiligt sich die Landjugend wieder an der Hilfsaktion Johanniter-Weihnachtstrucker. Bisher war die Hilfsbereitschaft im Dekanat Uffenheim überwältigend. Mehrere hundert Pakete konnten allein im Landkreis gesammelt und gepackt werden.

Jedes Paket ergänzt die Ernährung einer vierköpfigen Familie über eine Woche! Wie wichtig diese Unterstützung ist, zeigt sich allein daran, dass Vitaminpräparate und Hygieneartikel in den Krisengebieten nicht erhältlich sind. Die Pakete gehen nach **Albanien, Bosnien, Bulgarien, Deutschland, Rumänien, in die Ukraine und die Republik Moldau.**



ELJ KV Uffenheim

Konstantin Oesterer, Mobil: 0151 44237677

Mail: konstantin.oesterer@kv-uffenheim.de

Facebook: [JohanniterWeihnachtstrucker](#);
www.weihnachtstrucker.kv-uffenheim.de

- | | |
|---|------------------------------------|
| ▶ 1 Geschenk für Kinder (Malblock & Buntstifte) | ▶ 2 x Multivitamin-Brausetabletten |
| ▶ 1 kg Zucker | ▶ 2 feste Seifen |
| ▶ 3 kg Mehl | ▶ 2 Zahnbürsten |
| ▶ 1 kg Reis | ▶ 2 Tuben Zahnpasta |
| ▶ 1 kg Nudeln | ▶ 4 Tafeln Schokolade |
| ▶ 2 Liter Speiseöl (kein Glas) | ▶ 2 Packungen Kekse |

Bitte packen Sie alles in **EINEN STABILEN KARTON**. Halten Sie sich **GENAU AN DIESE PACKLISTE**. So können wir vor Ort gleichwertige Pakete verteilen und haben am Zoll keine Schwierigkeiten. Bitte **KEINE KLEIDUNG** oder **VERDERBLICHEN LEBENSMITTEL**.

Zusätzlich kann über Paypal gespendet werden. Jeder Beitrag wird zum Packen von Päckchen und zur finanziellen Unterstützung der Johanniter für die Fahrt genutzt:

IBAN: DE48 7606 9559 0104 8080 29
VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
Kontoinhaber: ELJ-KV Uffenheim



 PayPal
paypal@kv-uffenheim.de



Abgabe bis 15.12. bei

- Allen ELJ Ortsgruppen im Kreisverband Uffenheim
- Hagebaumarkt Uffenheim
- Getränke Fischer, Custenlohner Str. 7
- EDEKA Blümlein, Uffenheim



Adventslieder singen

Freitag
1.12.
18:00 Uhr
im Rahmen der Langen
Nacht mit Eröffnung
Weihnachtspostamt |
Spitalkirche Uffenheim

Samstag
9.12.
18:00 Uhr
mit dem Posaunenchor
Uffenheim | auf dem
Weihnachtsmarkt in
Uffenheim

Freitag
22.12.
19:00 Uhr
mit der Kantorei |
Spitalkirche Uffenheim



Sing mit

Samstag
16.03.
Bamberg
Projekt Chor zum Musi-
cal „7 Worte am Kreuz“ |
Musik Albert Frey |

Ein Projekt der Landeskirche Bayern und
der Creative Kirche | acht Proben in Uf-
fenheim | eine Probe und das Konzert in
Bamberg | **Erste Probe Di., 12.12.,**
19:30 Uhr im Haus der Kirche



Konzerte

Samstag
9.12.
19:00 Uhr
Konzert mit dem Newlife
Gospel Choir | 19:00 Uhr
Kirche Gollhofen

Sonntag
17.12.
15:00 Uhr
Weihnachtskonzert Mu-
sikschiule Neustadt/Aisch
Spitalkirche Uffenheim

Sonntag
31.12.
21:00 Uhr
Konzert mit dem Akkor-
deonvirtuosen Alexandre
Bytchkov | Stadtkirche
Uffenheim | Der Preisträ-
ger nationaler und inter-
nationaler Wettbewerbe
präsentiert ein buntes
Silvesterprogramm



Samstag
09.03.
17:00 Uhr
Orgel & Flöte Crossover,
Modern | mit Ute Ernst
(Flöte), Agnes von Grotth-
uß (Orgel) und Orgel-
schülern | Stadtkirche
Uffenheim

Freitag
22.03.
19:00 Uhr
Abendmusik mit der
Kantorei | Einstimmung
auf die Karwoche | Spital-
kirche Uffenheim



Kontakt und Infos

Dekanatskantorin Agnes von Grotthuß
E-Mail agnes.grotthuss@elkb.de

Veranstaltungen und Angebote

Interessante Termine im und rund um das Dekanat

Online-Angebote

- | | |
|---|---|
| <p>4 x
montags</p> <p>15.01.</p> <p>22.01.</p> <p>29.01.</p> <p>05.02.</p> <p>19:00 bis
20:00 Uhr</p> | <p>Trauvorbereitung online „So wird unsere Trauung einmalig“</p> <p>Referentin: Pfarrerin Heidi Wolfsgruber</p> <p>Ihr wünscht Euch eine ganz besondere Trauung? In 3 bis 4 Treffen suchen wir mit Euch nach einem Bild oder Thema, das sich bei Euch durchzieht. Wir schauen, welcher Trauspruch richtig gut dazu passen könnte und helfen auf Wunsch bei einem ganz persönlichen Trauersprechen. Gemeinsam erkunden wir so, was Gottes Segen uns verheißt. Das alles miteinander, so dass es echt Spaß macht und Ihr Euch gegenseitig inspirieren könnt!</p> |
|---|---|

Tanzen

- | | |
|--|--|
| <p>Samstag,</p> <p>06.01.</p> <p>14:00 bis
17:00 Uhr</p> | <p>Mach mit, bleib fit Kreis- und Blocktänzen</p> <p>Tanz-Nachmittag mit</p> <p>Tanzleiterin: Marion Vetter</p> |
| <p>Freitag,</p> <p>02.02.</p> <p>bis</p> <p>Sonntag,</p> <p>04.02.</p> | <p>3-tägiger Tanzkurs mit</p> <p>Tanzleiterinnen: Steffi Mönikheim und Marion Vetter</p> <p>beide Angebote im Gemeindezentrum</p> <p>Rothenburg</p> |

Pilgern

- | | |
|--|--|
| <p>Freitag</p> <p>08.12.</p> <p>in</p> <p>Uffenheim</p> | <p>Pilgern statt Schoppen an den vier Freitagen im Advent Thema Zuvorsicht mit Maria Rummel</p> <p>Weitere Termine:</p> <p>01.12. Freude NEA</p> <p>15.12. Dankbarkeit Bad Windsheim</p> <p>22.12. Friede Rothenb.</p> |
|--|--|

Regelmäßige Treffen

Jeden letzten

Donnerstag

Monatlich

15:30 – 17:00

„einfach reden im Café“ (30.11.–Thema: Advent–mal anders? | 25.1. | 29.2. | 28.3.)

Eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben, sich miteinander auszutauschen, von den Erfahrungen und Einsichten anderer zu hören, neue Perspektiven zu gewinnen und auf diese Weise sich weiterzubilden. Mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Silke Holz im Café Ritter



Besondere Projekte

Netzwerktreffen

Termin-Infos
unter
bildung
evangelisch

Diversity-Projekt

Netzwerktreffen für alle, die mit dem Thema beruflich oder ehrenamtlich zu tun haben oder als Multiplikatoren fungieren (wollen). Weitere Infos hier ==>



Zudem sind 3 Workshops mit Anti-Bias-Training für 2024 geplant.

Infos

Alle Veranstaltungen unter www.bildung-evangelisch.com oder telefonisch bei Heidi Wolfsgruber, 09339 98999-97

Newsletter

Keine Angebote mehr verpassen |
Anmeldung unter www.bildung-evangelisch.com

Anmeldung

unter bildung evangelisch | Andrea Fröhlich
Tel. 09861 977600 |
E-Mail: andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com



Spende für Usa River Rehabilitations-Center

Zwei Kaffeeautomaten helfen dabei, laufende Kosten zu decken.

Im Mai 2022 haben wir aus unseren Partnerschafts-Spendengeldern 5000 Euro nach Usa River überwiesen. 3000 Euro davon sollten nach Rücksprache mit Mona Behninger zweckgebunden für zwei Kaffeeautomaten für den Straßenverkauf und das Café der Einrichtung verwendet werden, sowie für eine Waschmaschine in der betriebseigenen Bäckerei.

Die Spende betrachteten wir als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Usa River Rehabilitations-Center (URRC) muss einen Teil seiner Kosten selbst erwirtschaften. Dies geschieht durch das eigene

Café und den Straßenverkauf von Gebäck und Kaffee (Usa River liegt an der Hauptstraße vom Kilimanjaro-Airport zu den Nationalparks). Auch mit dem Gästehaus erwirtschaftet das URRC Eigenmittel. Mit 2000 Euro wurde der SETU-Kurs unterstützt. Mehr dazu im nächsten Dekanatsbrief.

Text und Foto: Gudrun Trabert

Samstag

29.4.

bis

15.5.

VORMERKEN:

Besuch aus Tansania für Ende April 2024 geplant | Sechs Personen aus dem Partnerdekanat besuchen Uffenheim.

Test bestanden! Gudrun Trabert und Gerlinde Scharrer haben den Kaffee vor Ort getestet.





Frauenarbeit im Dekanat

Frauengottesdienst, Jahrestagung und die geplanten Aktionen im Winter und Frühjahr

Herzlichen Dank an die Frauen aus der Kirchengemeinde Wallmersbach, die uns Dekanatsfrauenbeauftragte einluden und den Frauengottesdienstes 2023 mit durchführten.

Musikalisch begleitet wurde er wieder von Manuela Geuder mit der Querflöte und Lisa-Maria Hesse-Schmidt am E-Piano. Überwältigend war die Kollekte der zahlreich gekommenen Besucherinnen für diakonische Aufgaben in Höhe von 566 Euro. Damit werden das Projekt Köhler, der Familienstützpunkt und die Tafel in Uffenheim unterstützt. Danke!

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen“. Von meiner Teilnahme an der Jahrestagung in Neumarkt bringe ich dieses Zitat von Kir-

chenrat Michael Wolf mit. Damit wollte er verdeutlichen, dass es in der Landeskirche viel Veränderung geben wird.

Text und Fotos: Karin Paulus

ZUM VORMERKEN:

Termine werden noch bekannt gegeben!

Woche vor dem 1. Advent |
Einstimmung in den Advent.

Januar und Februar 2024 |
Informationsabende zum Land
Palästina mit Pfarrerin i. R.
Uda Weidt | Thema: Den Konflikt
verstehen | angelehnt an den
Weltgebetstag

Frühjahr 2024 | Kleidertauschbörse

Im gemütlichen Kirchgarten klang der Frauengottesdienst bei guten Gesprächen aus.



Hilfe aus den Schulden

Gespräch mit dem Team der Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes steht überschuldeten Familien und Personen im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim kostenfrei zur Verfügung. Dort erhalten Betroffene Unterstützung rund um die Themen Schulden, Existenzsicherung, Schuldenregulierung und Informationen zum Insolvenzverfahren. Wichtig für einen erfolgreichen Beratungsprozess ist der freiwillige Entschluss, sich mit dem Thema „Geld und Schulden“ aktiv auseinanderzusetzen. Das Angebot ist unabhängig von Weltanschauung oder Religion der Personen. Die Inhalte der Beratung unterliegen der Schweigepflicht.

Beim Beratungsgespräch erfolgen nach der Analyse der Ausgangssituation, die Suche nach den Gründen, die zur Überschuldung geführt haben. Ein wesentlicher Beratungspunkt ist die Existenzsicherung, damit weiterhin der Lebensunterhalt gesichert und laufende Rechnungen bezahlt werden können. Hierzu zählt vor allem das Pfändungsschutzkonto sowie die Erstellung von P-Kontobescheinigungen. Zusätzlich werden Hinweise auf ergänzende Sozialleistungen gegeben, Verhandlungen mit den Gläubigern übernommen oder Anträge auf Privatinsolvenz vorbereitet. Nicht zuständig ist die Beratungsstelle für beruflich Selbstständige.

Text und Foto: Jana Pabst

Das Team der Schuldner- und Insolvenzberatung bestehend aus den Sozialpädagoginnen Frau Guckenberger, Frau Schürhoff und Frau Müller sowie der Verwaltungsangestellten Frau Seeberger (2.v.l)



Kontakt

Beratungsstellen in Neustadt/Aisch, Bad Windsheim und Uffenheim

Terminvereinbarung telefonisch

Montag + Dienstag 8 bis 12 Uhr

Telefonprechstunde

Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Tel. 09161 8995

schuldnerberatung_nea@dw-nea.de

Neu eröffnet

Familienstützpunkt in Uffenheim

Familienstützpunkte sind Anlaufstellen für Familien und Schwangere. Im Landkreis gibt es seit September 2023 auch eine Beratungsstelle in Uffenheim. Der Familienstützpunkt bietet Angebote, wie Vorträge, Eltern-Kind-Gruppen, Elterntreffs, Ausflüge oder auch Erstberatungen für Erziehende in Familienfragen, die leicht in den Alltag integrierbar und gut erreichbar sind sowie das Wohlergehen der Eltern und der ganzen Familie begünstigen.

In Uffenheim ist der Familienstützpunkt im Haus der Kirche untergebracht. Hierzu besteht eine Kooperation der Kirchengemeinde Uffenheim in Kooperation mit dem Landkreis und der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim.

Dienstag

5.12.

9:30

bis

11:00

Uhr

Frühstückstreff für Schwangere und Familien mit Kindern von 0–3 Jahren
Haus der Kirche,
Adelhofer Str. 14
Thema: Spiele für drinnen
mit der KoKi–Netzwerk

Anmeldung erforderlich:
Caroline Geuder,
01515 2963065
fsp.uffenheim@elkb.de

Chance in der Krise

Arche gGmbH übernimmt EJSA

Mitte Februar 23 wurde bekannt, dass die Evang. Jugendsozialarbeit, kurz EJSA Rothenburg finanziell in einer sehr schwierigen Lage steckt. Die Zukunft der Organisation mit über 40 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern war stark gefährdet. Der Förderung von jährlich 600 jungen Menschen in der Region Westmittelfranken drohte das Aus. Durch eine breite Unterstützung der Öffentlichkeit konnte die Arbeit bis September weitergeführt werden. Zum 1.10.2023 übernahm die Arche gGmbH (Region Mittelfranken) die Arbeitsbereiche.

Ein besonderer Dank geht an Thomas Raithel – einem großen Visionär und Kämpfer für die jungen Menschen. Sein Ziel war und ist es, Jugendlichen ihre Einzigartigkeit aufzuzeigen und – trotz Niederlagen oder widriger Umstände – einen Berufsabschluss für eine Teilhabe in der Gesellschaft zu erreichen.

Text : Simone Vogt



Kontakt & Info

www.archeggmbh.de
thomas.raithel@ejsa-rot.de
www.ejsa-rot.de



Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche

Angebote rund um die fränkische Advents- und Weihnachtszeit

Große fränkische Weihnachtskrippe – Neues aus der Werkstatt Tuffek

2.12.2023 bis 6.1.2024 | Bereits zum vierten Mal ist Norbert Tuffek mit seinem Krippenzyklus im Museum Kirche in Franken zu Gast. Die detailreichen Szenen mit den leuchtend farbigen Gewändern der über 300 Figuren werden auch in diesem Jahr die



Die Szene der Heiligen Nacht nimmt den gesamten Chorraum der Spitalkirche ein. | Foto: Claudia Berwind

Besucher und Besucherinnen faszinieren. Der Bildhauerkünstler aus Wendelstein hat auch nach mehr als 20 Jahren sein Werk noch nicht abgeschlossen, so dass viele Details zum ersten Mal zu sehen sind.

Am 10.12.2023 und 6.1.2024 von 13.00 – 16.00 Uhr ist Norbert Tuffek persönlich vor Ort, um seine Krippe zu zeigen.



Konzerte

So., 3.12.23 | 16:30 Uhr

Adventskonzert des Fördervereins Spitalkirche e. V. | „ADVENT – wir stimmen uns ein“ | Leitung: Musikstudio Thoma und Ines Thoma | Moderation: Heidelinde Bergmann. | Es singen und spielen: der Chor Elysium, die Silberdrosseln und kleine Klaviertalente aus dem Musikstudio Thoma. Passend zur adventlich-besinnlichen Stimmung liest Heidelinde Bergmann ausgesuchte Texte vor.



Fränkische Weihnacht

So., 10.12.23 | 16:30 Uhr

Fränkische Weihnacht des Fördervereins Fränkisches Freilandmuseum e. V. Weihnachtsgeschichte in Versen von Hans Mehl, begleitet von den Bad Windsheimer Sängern und Spielern

Außerdem ... Krippenführungen, Rundgang durch das Museum, Ausstellung Evang. Migrationsgeschichte

Ein Herz für Kinder und Jugendliche

Bei den Entdecker-Kids geht es lebhaft zu.

Wir haben offene Türen für Kinder, Jugendliche und Familien. Alle sind willkommen und sollen sich wohlfühlen. Die unterschiedlichsten Angebote sorgen dafür, dass alle Altersgruppen durch Gottes Wort und Gemeinschaft gestärkt werden. Dabei trägt uns die Zusage Jesu am Kreuz: Gott hat die Welt (und damit uns) so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn dafür gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben (aus Joh. 3,16). Wir tragen unseren Teil dazu bei, indem wir diese Liebe in der Gemeinde, im Alltag und überall dort, wo wir sind, in die Tat umzusetzen.

Eines unserer Projekte sind die „Entdecker Kids“

Das ist ein Programm für drei- bis sechsjährige und ihre Eltern, wo wir mit alltäglichen Beispielen und Themen auf Gottes Schöpfung und seine Wunder hinweisen. Dieses erleben die Kinder und ihre Eltern hautnah und mit allen Sinnen durch Lieder, Workshops und einem Impuls. Dieses Projekt ist ausgerichtet auf Kirchenferne und wir freuen uns, dass wir immer ein volles Haus haben.



Bei uns geht es oft sehr lebhaft zu. Für den einen oder anderen zu lebhaft.

Jede Entscheidung – und so auch diese – für Familien Raum zu schaffen, kostet ihren Preis. Dies bedeutet, dass wir uns immer wieder einen Schritt außerhalb unserer Komfortzone bewegen müssen, immer wieder herausgefordert fühlen und es nicht immer bequem und harmlos zugeht. Aber wir werden getragen durch das Ja zu dem gemeinsamen Weg, ein Ort zu sein, an dem alle sich wohlfühlen sollen.

Text und Foto: Markus Eichler

Liebe in die Stadt bringen

Lebenstraum ist ins 10. Jahr gestartet!

Mit acht hoffnungsvollen jungen Frauen und Männern startete Mitte September der 10. Lebenstraum-Jahrgang. Mit einem Mix aus Berufsfindung, Charakterbildung und Bibel-Themen verbringen die jungen Menschen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands zehn Monate im ehemaligen Bahnhofshotel in Uffenheim.

Im Bereich Engagement für Kirche und Gesellschaft sind vor allem die Stadthallenkids zu nennen. Das bunte Programm, das von den jungen Erwachsenen von Lebenstraum mit viel Liebe selbst vorbereitet und durchgeführt wird, besteht aus Basteln, Spielen, biblischen Geschichten, Fußball und vielem mehr.

Text und Fotos: Stephan Münch



Die acht Teilnehmer:innen mit Leiterehepaar Hanna und Stephan Münch

Neben den Seminareinheiten an den Vormittagen und Schnupper-Praktika in drei verschiedenen Berufen spielt das tägliche Leben eine wichtige Rolle. Es gibt einen Putztag und täglich kochen zwei Teilnehmende für die ganze WG.



Basteln bei den Stadthallenkids. Zwischen 45 und 55 Kinder kamen regelmäßig.



Termine Stadthallenkids

Mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr
 10.01. | 17.01. | 31.01. | 07.02. |
 14.02. | 21.02. | 06.03. | 13.03. |
 20.03. | 27.03. |

Kontakt: St. Münch, 0160 5579978,
 mail@dein-lebenstraum.com

Aub-Gülchsheim – Geißlingen – Gelchsheim – Hemmersheim

Spürbar-Sonntag mit Wüsten- und Quellenerfahrungen

Am 24. September startete der „Spürbar Sonntag“ in der evangelischen St. Kilian Kirche in Hemmersheim. Es fanden sich immerhin 35 Besucher:innen in der kleinen Kirche ein, obwohl an diesem Tag in der Umgebung viel los war.

Thema war der ausgetrocknete Brunnen.

Nach der Fragerunde machten wir uns auf den Weg zum Seefeldweiher. Zwischendurch wurde an einer Station die Wüstenerfahrungen thematisiert. Dann brachte ein Shuttleservice diejenigen zum See, die nicht gut zu Fuß waren. Als alle am Seefeldweiher angekommen



waren, wartete eine sprudelnde Quelle und später ein kleiner Imbiss auf die Gottesdienstbesucher:innen. Gestärkt durch Brot und Wort, waren viele begeistert.

Text und Fotos: Silke de Candido

Das Team begrüßte die Menschen und befragte sie zum Thema: Was ein Sonntag in ihrem Leben ausmacht.





Gnodstadt

Vier Vereine, ein Zuhause!

Was für ein wunderschönes Gefühl, mit so vielen Menschen gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Erntedank und die Einweihung des Zilkhofs, dem neuen Zuhause der Gnodstadter Dorfgemeinschaft, fand bei strahlend blauem Himmel statt. Ein reich ausgestatteter Altar mit den Früchten aus Feld und Garten schmückte den Festplatz. Mitgefeiert und mitbereichert haben den Gottesdienst der Kindergarten, der Männergesangverein, der Sportverein, die Feuerwehr und die feierlichen Klänge des Enheimer Posaunenchores.

Dorfleben wie aus dem Bilderbuch.

So war auch das Thema Miteinander der Kernpunkt der Predigt von Pfarrerin Melanie Caesar. So wie auch der neue Treffpunkt in der Dorfmitte ein Miteinander fördern soll. Im Anschluss an den Gottesdienst reichten die Kindergarteneltern den Gästen eine köstliche Gemüsesuppe und frische Getränke.

Ein wunderschönes Miteinander.

Danke an die Kindergartenkinder für ihren Liedvortrag, sowie dem Männergesangverein für zwei Lieder, dem Posaunenchor Enheim, den Eltern der Kindergartenkinder und an alle die dieses Fest vorbereitet und durchgeführt haben.

Herbert Bibelriether

Die feierliche Übergabe von Hans Zilk an die Dorfgemeinschaft wurde mit dem Durchschneiden des Bandes symbolisch unterstrichen.



An diesem strahlend schönen Sonntag feierten die ganze Gemeinde und alle Vereine die Eröffnung des neuen Gemeindegemüses mit.





Gnötzheim – Enheim – Martinsheim – Oberickelsheim – Unterickelsheim – Wässerndorf

Jetzt ist die Zeit – Erfahrungen mit der Zeit auf dem Schwanberg-Pilgertag

Auch in diesem Jahr hat sich eine kleine Gruppe aus Ober- und Unterickelsheim mit den Fahrrädern zum Schwanberg-Pilgertag aufgemacht. Unterwegs machten wir uns in mehreren Impuls-Stationen Gedanken über das Thema des diesjährigen Kirchentags in Nürnberg „Jetzt ist die Zeit“.

Zeit – wie erleben wir sie?

Wir stellten uns vor, wie ein Tag aussehen würde, wenn wir ihn in einem Glasröhrchen mit verschieden farbigem Sand darstellen würden. Wie viel Zeit

wir für Schlafen, Arbeit, Essen, Familie, TV, Hobby, Träume brauchen, setzte uns in einiges Erstaunen – so wenig Zeit für die Familie oder für mich? Beim Radeln vermischte sich unser Sand leider etwas miteinander, wie im richtigen Leben, wo wir die einzelnen Zeiten auch nicht so fein säuberlich voneinander trennen können, meinte jemand aus der Gruppe.

Ist Gott nur in den „Guten Zeiten“ anwesend?

Gott schenkt mir meine Zeit. Und wie ist das mit der ewigen Zeit, der Ewigkeit? Diese Fragen wurden an weiteren Stationen rund um unsere Zeit thematisiert. Zum Radeln blieb dann auch noch Zeit. Der Abschlussgottesdienst im Klosterpark mit den anderen Pilgern aus den Ortschaften rund um den Schwanberg war ein würdiger Abschluss eines erfüllten und wunderbaren Tages, der schon Freude macht auf den Pilgertag am 28. September im nächsten Jahr.

Karl Saemann



*Die Pilgergruppe aus der Pfarrei Gnötzheim
frohgelaut vor der Schwanberg-Kirche.*

Herrnberchthheim

Ein Experiment: Präpi- und Konfikurs in der Region Nord des Uffenheimer Dekanats

Die Präparanten- und Konfirman-tenarbeit ist im Wandel. In der Region Nord des Uffenheimer Dekanates experimentieren wir gerade mit unterschiedlichen Formaten. Ziel ist es, dass junge Menschen Kirche in vielen Facetten erleben und auch einen Blick über den Tellerrand bzw. den eigenen Kirchturm hinaus machen können!

Deshalb gibt es im neuen Jahrgang neben dem Konficamp der Dekanate Uffenheim u. Bad Windsheim immer wieder Treffen der eigenen Konfi- oder Präpigruppe am Mittwochnachmittag, um die einzelnen Jugendlichen gut im Blick haben zu können. Daneben gibt es jetzt aber auch gemeinsame Treffen der gesamten Region Nord an Samstagen, bei denen erlebnispädagogische Elemente, gemeinsames Essen und das



Die Slackline vor dem Dorfgemeinschaftshaus hilft beim Teambuilding!

Kennenlernen von anderen Kirchengemeinden und Einrichtungen des Dekanates ihren Platz haben. Und neben den Pfarrer:innen sind immer viele jugendliche Teamer:innen mit von der Partie!

*Text und Foto:
Pfarrer Dietmar Kleinschroth*

„Präpitag“ für die Jugendlichen aus Ippesheim, Weigenheim, Gnötzheim und Gnodstadt, hier bei den Kennenlernspielen mit Pfarrerin Yvonne Kleinschroth und Team.





Langensteinach – Großharbach – Reichardsroth

Bauen, Sanieren, Reparieren – jede Gemeinde hat ihre ganz eigene „Baustelle“

In den letzten Monaten hat sich viel getan: Die Glocken in Reichardsroth haben eine neue Aufhängung und neue Klöppel erhalten. Sie erklingen etwas anders, als zuvor, aber dennoch mindestens genauso schön. In Langensteinach gab es im September/Oktober gleich zwei Baustellen: Zunächst erhielt das Gemeindehaus ein neues Dach. Das Alte war sichtlich in die Jahre gekommen. Dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, der beteiligten Baufirmen und des herrlichen Herbstwetters konnten die Arbeiten zügig abgeschlossen werden.

Abgeschlossen sind mittlerweile auch die Arbeiten am Pfarrhaus in Langensteinach. Aufgrund der massiven Schimmelbelastung in den Wohnräumen musste eine Lüftungsanlage eingebaut werden.

Vielen Dank auch an dieser Stelle allen, die die zahlreichen Bauarbeiten unterstützt haben, sei es durch Mithilfe, oder durch Spenden! Und da es bekanntlich ja immer etwas zu tun gibt, wirft die nächste „Bau-stelle“ ihre Schatten bereits voraus: Im kommenden Frühjahr muss die Orgel in Großharbach umfangreich saniert werden. Auch hierfür ist die Pfarrei dringend auf Spenden angewiesen.

Doch bevor das Werkeln nun bald wieder beginnt, freuen wir uns zunächst einmal auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen:

1.Advent
3.12. | 19:30 Uhr | Adventskonzert
mit dem Kirchen- und
Posaunenchor |
Kirche Langensteinach

3.Advent
17.12. | 19:00 Uhr |
Waldweihnacht

Advents-
fenster | 17:00 Uhr | Samstag vor
dem 1., 2. und 3. Advent

*Text und Foto:
Rel.Päd. Katharina Müller-Romankiewicz*





Lipprichhausen – Gollachostheim – Pfahlenheim

Herbstlebensmittelsammlung für das Raumerhaus in Rummelsberg übergeben

Bei strahlendem Sonnenschein konnten auch in diesem Jahr die Spenden für das Raumerhaus der Diakonie Rummelsberg, am Mittwoch nach dem Erntedankfest auf dem Festplatz in Uffenheim übergeben werden.



Die Freude bei den Mitarbeitenden und den Jugendlichen war ihnen anzusehen, als Manfred Ehemann die Spende der Kirchengemeinden Lipprichhausen und Pfahlenheim übergab.

Schon seit 70 Jahren sammeln die Kirchengemeinden des Dekanats Uffenheim für die Diakonie Rummelsberg. Seit 20 Jahren sind die Spenden für das Raumer Haus, eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung der Rummelsberger Diakonie für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis sechzehn Jahren, bestimmt. Auch im nächsten Jahr können wieder Geld, aber auch vor allem

Lebensmittel gespendet werden. Diese werden gerne in den Rummelsberger Einrichtungen verarbeitet.

Besuch aus Rummelsberg



Ende Oktober besuchte eine Gruppe Jugendlicher aus dem Raumerhaus mit dem Leiter Sebastian Pollinger und Diakon Berger den Gottesdienst in der Spitalkirche Uffenheim.

Die Gottesdienstbesucher:innen konnten mehr über die Zusammenarbeit des Dekanats Uffenheim und der Rummelsberger Diakonie erfahren. Im Gottesdienst predigte Diakon Berger über „das Ährenraufen am Sabbat“ aus Matthäus 12 und forderte die Besucher:innen auf, den Sonntag für das Ausruhen und den Gottesdienstbesuch zu nutzen.

Text und Foto: Karin Paulus



Uffenheim

Neues Angebot: Eingeladen sind alle, die gerne Brettspiele spielen!

Ab Januar 2024 findet im Haus der Kirche Uffenheim mehrmals im Monat ein Spieleabend mit mir und meiner Frau Anna statt.

Freitagabend wird gespielt, was Lust und Laune macht.

Unser Spieleangebot umfasst mehrere hundert Spiele, von denen wir immer 20 bis 30 Stück zu den einzelnen Spieleabenden mitbringen und erklären. Darunter finden sich auch viele Spielneuhheiten. Auch eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.

Einfach mal reinschnuppern, wir beißen nicht.

Die Termine für das erste Quartal 2024 stehen bereits fest. Meine Frau und ich freuen uns auf viele neue Gesichter und Brettspielbegeisterte aus dem gesamten Dekanatsbezirk. Auch neue Mitspielende sind jederzeit herzlich willkommen.

Pfarrer Frederik Heid



Brettspiel-Abend

Für alle, die Lust und Laune am Spielen haben.
Mit Pfarrer Frederik Heid und seiner Frau Anna.
Angebot umfasst mehrere hundert Spiele & Spielneuhheiten

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Uffenheim

Kontakt: frederik.heid@elkb.de | Tel. 09848 4599988
Mobil: 0170 6926107

Termine 2024

freitags | 19:30 Uhr
12.01.
02.02.
16.02.
01.03.
15.03.



Ulsenheim – Herbolzheim – Uttenhofen

50 Jahre Kindergottesdienst in Ulsenheim | Gottesdienst im Freien mit der Landjugend

Farbenfroh war der Gottesdienst, den die Jugendlichen zusammen mit Helge Marschall gestalteten und der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde.

Auch ein Jubiläum gab es zu feiern: Vor 50 Jahren wurde der Kindergottesdienst in Ulsenheim von den Eheleuten Waltraud und Gerhard Haag ins Leben gerufen. In einem Rückblick von Waltraud wurden viele Erinnerungen geweckt. Ihr war immer wichtig zu wissen: „Gott wirkt in uns, wir sind seine Handlanger und Mitarbeiter“.

Danke an Waltraud und Gerhard für ihr Wirken im Kindergottesdienst und Danke an Gerhard für sein Wirken als Lektor in unserer Gemeinde.

Text: Silke Berenz

Fotos: Petra Imschloß,

Silke Berenz

Ein musikalischer Gruß der Kindergottesdienstkinder.



Das Abschiedsgeschenk der aktuellen und ehemaligen Kindergottesdienst Kinder: Eine Art Journaling Bibel



Nach dem Gottesdienst lud die Landjugend zu einem Beisammen-sein mit Bratwürsten und Getränken ein.



Wallmersbach – Hohlach – Welbhausen

Back to church – „All eure Sorgen werft auf ihn!“

Es war "Spürbar Sonntag" für die Besucher:innen an diesem Abendgottesdienst in Wallmersbach. Am Ende der Woche half die gemeinsame Zeit, die Worte und die Musik, Lasten und quälende Gedanken loszulassen.

Der von Diakon Patrick Herderich und dem Kirchenvorstand Wallmersbach gestaltete Gottesdienst wurde mit einem lustigen Anspiel einiger Kirchenvorstände ausgeschmückt. Die Besucher konnten ihre Sorgen während des Gottesdienstes auf kleine Zettel schreiben, welche nach dem Gottesdienst zusam-



Christian Bekmulin umrahmte den Gottesdienst mit Gitarrenklängen.

men in die im Kirchgarten aufgestellte Feuerschale geworfen wurden.

Text und Fotos: Elke Schmidt

Beim anschließendem Vesper und Gitarrenklängen im Kirchgarten konnten die zahlreich gekommenen Gottesdienstbesucher den Abend bei schönstem Wetter ausklingen lassen.





Weigenheim – Geckenheim – Reusch

Ökumenischer Familiengottesdienst „Gottes Schöpfung, wie wunderbar“

Am 8. Oktober fand die Ferienprogrammaktion des Kindergottesdienststeams bei einem bewegenden Familiengottesdienst ihren Abschluss. Unterstützt von Pfarrer Manfred Lehner und Diakon Markus Giese, übernahmen die Kindergottesdienstkinder die Regie. Sie brachten eine einzigartige Dynamik in den Gottesdienst.

Ausgelegte Gegenstände in der Kirche sorgten zunächst für Verwirrung

Die Besucher wurden zu Beginn des Gottesdienstes von Gegenständen überrascht, die passend zur Schöpfungsgeschichte in der Kirche ausgelegt waren. Im Laufe des Gottesdienstes wurden diese Gegenstände von den Kindern abgeholt, um gemeinsam ein beeindruckendes Bodenbild zu gestalten. Mit viel

Freude sangen die Kinder bekannte Lieder wie "Laudato si" und sorgten für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre in der Kirche.

Insgesamt bot der Familiengottesdienst in Weigenheim eine Gelegenheit zur Begegnung der Generationen und zur kreativen Entfaltung. Dabei stand die Vielfalt und Faszination der göttlichen Schöpfung im Mittelpunkt der Feierlichkeiten.

Text : Franziska Schweizer

Mitarbeitende gesucht (w/m/d):

- ◆ Pfarramtssekretär, unbefristet, 6 Wo.St.
 - ◆ Mesner für Weigenheim und Reusch
- www.dekanat-uffenheim.de/freie-stellen

Die kreative Aktion der Kinder zeigte die Vielfalt der göttlichen Schöpfung auf eine visuell Weise auf.

Zum Abschluss wurde das Feuerwehrauto der FFW Weigenheim auf dem Kirchplatz gesegnet.



Foto: Martin Merz



Foto: Franziska Schweizer

Wir sind für Sie da:

Dekanat Uffenheim



Dekan Max von Egidy

Luitpoldstraße 3, 97215 Uffenheim
Tel. 09842 93680
dekanat.uffenheim@elkb.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 bis 12 Uhr
Di. 14 bis 17 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr



**Evang. Verwaltungsstelle
Uffenheim**

Leiter Stefan Wirth, Adelhofer Str. 14
Tel. 09842 950950



Evang. Schule & Internat

Christian-von-Bomhard Schule
OStD i.K. Alfred Lockl, Tel. 09842 93670



Mitarbeitervertretung

mav.uffenheim@elkb.de



Familienstützpunkt

Leitung: Caroline Geuder
Adelhofer Str. 14, 97215 Uffenheim
Tel. 01515 2963065
fsp.uffenheim@elkb.de



**Dekanatsausschuss
Präsidium**

Carola Markert, Tel. 09339 1456
Hermann Schuch, Tel. 09865 693



Dekanatsjugendreferent

Diakon Ralf Romankiewicz
Tel. 09842 438, info@ej-uffni.de



Dekanatskantorin

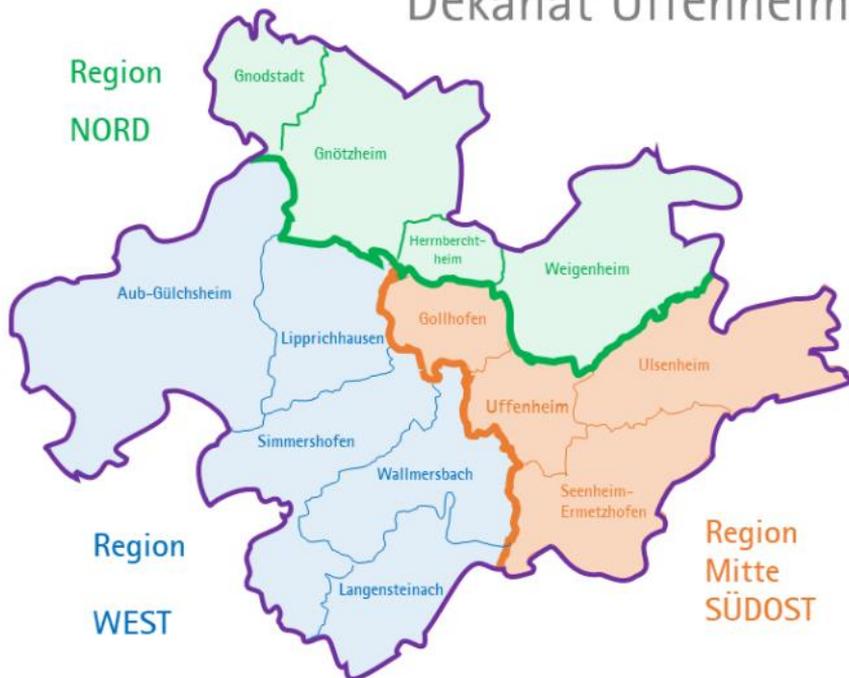
Agnes von Grotthuß
Tel. 09842 9361770
agnes.grotthuss@elkb.de



**Erwachsenenbildung im
Dekanat**

Pfarrerin Heidi Wolfsgruber
Tel. 09339 98999-97
heidi.wolfsgruber@elkb.de

Dekanat Uffenheim



Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Uffenheim, Luitpoldstr. 3, 97215 Uffenheim

Redaktion: Claudia Pehl, Pfarramts- und Dekanatssekretärin, Tel. 09842 9368-13,

E-Mail: redaktion.dekbrief@dekanat-uffenheim.de | **Auflage** 5.500 Stück |

Druck Rotabene Medienhaus, Rothenburg/Tauber | **Fotos** Titelblatt: istock ID: 838742328;

Rückseite: istock ID: 1429914374

Herzlichen Dank dem Redaktionsteam und allen Autor:innen! Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen eingesandter Artikel vor; Änderungen werden vorher zur Freigabe zugeschickt. Für Inhalt und Richtigkeit zeichnen genannte Verfasser:innen verantwortlich. (V.i.S.d.P.)

Der Dekanatsbrief erscheint 3x jährlich. Nächste Ausgabe 4/2024 – 5/2024.

Redaktionsschluss 25. Februar 2024

Wir sind für Sie da:

Angebote der Diakonie

Diakonisches Werk e. V.

Beratungszentrum Uffenheim

Bahnhofstr. 19 | 97215 Uffenheim

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

(KASA) | Leitung

Diakon Jürgen Rotter, Dipl.Sozialpäd. (FH)

Tel. 09161 8995-22

rotter@dw-nea.de

Offene Sprechstunde in Uffenheim

Mi. 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel. 09842 95308-11

Schuldnerberatung

Tel. 09161 8995-15

schuldnerberatung_nea@dw-nea.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Ramona Guckenberger

Tel. 09842 9530812

fib-uff@dw-nea.de

Erziehungs-, Familien- und

Lebensberatung

Tel. 09161 2577

eb@dw-nea.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Tel. 09161 873571

spdi@dw-nea.de

Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung

Tel. 09841 2859

suchtberatung@dw-nea.de

Kegetstraße 4,

91438 Bad Windsheim

Diakonisches Werk der Dekanate Bad Windsheim, Markt Einersheim, Neu- stadt/Aisch und Uffenheim e. V.

Tel. 09161 89950

www.diakonie-neustadt-aisch.de

Ambulante Pflege

Zentrale Diakoniestation Uffenheim

Leiterin Jessica Mari

Tel. 09842 9530690

Alten- und Pflegeheim in Uffenheim

Gerlach-von-Hohenlohe-Stift

Leiterin Karin Schmitt

Tel. 09842 9371500

Tagespflege Uffenheim

Leitung Susanne Höhn
Tel. 09161 8995-10

Familienpflegerin / Dorfhelferin

Vermittlung durch Heike Schlager
Tel. 09161 899510

Landwirtschaftliche Familienberatung

Pfarrer Walter Engeler
Tel. 09854 1036

Externe Angebote**Iss was e. V. – die Aischgründer Tafel**

Karl-Arnold Str. 13, Uffenheim
Essensausgabe Sa., 13:30 bis 14:30 Uhr
Kontakt Brigitte Stuckert, Tel. 936250

Hospizverein Uffenheim e. V.

Vorsitzende Ursula Hoefler
Tel. 09842 952404

Nachbarschaftshilfe Uffenheim

nachbarschaftshilfe@uffenheim.de
Mobil 0151 628001-11

Integration**Flüchtlings- und Integrationsberatung
der Diakonie**

Corinna Mertens-Barth
Mobil: 0151 68933543
fib-uff@dw-nea.de

Integrationslotsin

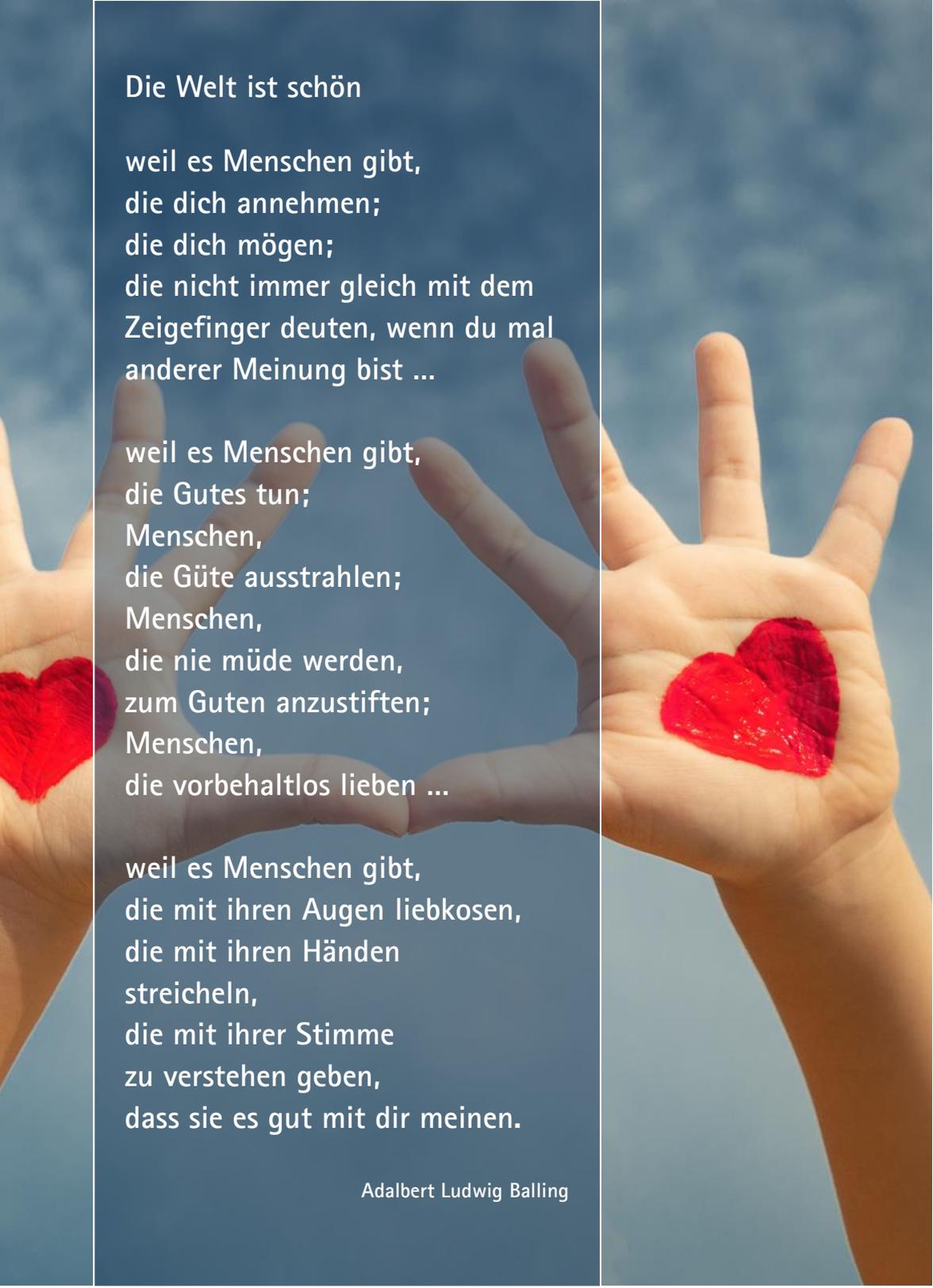
Ansprechpartnerin für ehrenamtliche
Mitarbeiter:innen
Kathrin Okafor
Tel. 0151 64514254
okafor@dw-nea.de

Ansprechpartnerin Helferkreis Aub

Brigitte Skudlik,
Tel. 09335 1699

Interkultureller Austausch**Jugendmigrationsdienst (JMD)**

Elena Eschenbrenner
Mobil: 01523 4777641

The image features two hands, palms facing each other, with a red heart painted on the palm of each. The background is a soft, out-of-focus blue. The text is centered in the space between the hands.

Die Welt ist schön

weil es Menschen gibt,
die dich annehmen;
die dich mögen;
die nicht immer gleich mit dem
Zeigefinger deuten, wenn du mal
anderer Meinung bist ...

weil es Menschen gibt,
die Gutes tun;
Menschen,
die Güte ausstrahlen;
Menschen,
die nie müde werden,
zum Guten anzustiften;
Menschen,
die vorbehaltlos lieben ...

weil es Menschen gibt,
die mit ihren Augen lieblosen,
die mit ihren Händen
streicheln,
die mit ihrer Stimme
zu verstehen geben,
dass sie es gut mit dir meinen.

Adalbert Ludwig Balling